

Programm

Film

„Mitbürger“

Eröffnung und Begrüßung

Horst Mathes
Leiter des Bildungszentrums

Es spricht

Wolf-Jürgen Röder
geschäftsf. Vorstandsmitglied IG Metall

Einführung

Pedro Crovetto
„Spuren der Erinnerung – Erinnerungsspuren“

Rundgang

Bilder – Skulpturen – Installationen – Video

in Anwesenheit der Künstlerinnen und Künstler:

Ciro Beltran
Viviana Bravo
Helga Elben
Ludger Hinse
Janet Toro

Anreise:

Aus Richtung Köln: Autobahn A 1 Richtung Hannover/Bremen bis zum Autobahnkreuz Wuppertal-Nord, dort auf die Autobahn A 43 Richtung Bochum/Münster bis zur Ausfahrt Sprockhövel. Dann dem Hinweisschild „Niedersprockhövel“ bzw. „IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel“ folgen. Aus Richtung Bremen/Hamburg: Autobahn A 1 Richtung Köln bis Autobahnkreuz Münster-Süd, dort auf die Autobahn A 43 Richtung Bochum/Wuppertal bis zur Ausfahrt Sprockhövel. Dann dem Hinweisschild „Niedersprockhövel“ bzw. „IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel“ folgen.

Aus Richtung Hannover, Kassel oder Frankfurt/M.: Über die Autobahn A 1 Richtung Köln bis Autobahnkreuz Wuppertal-Nord, dort auf die Autobahn A 43 Richtung Bochum/Münster bis zur Ausfahrt Sprockhövel. Dann dem Hinweisschild „Niedersprockhövel“ bzw. „IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel“ folgen.

Aus Düsseldorf: Auf der Autobahn A 46 über das Hildener Kreuz bis zur Ausfahrt Wuppertal-Oberbarmen, über die B 51 Richtung Bochum/Witten/Haßlinghausen. Am Hinweisschild „Niedersprockhövel“ links dem Schild „IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel“ folgen.



Bildungs- und
Konferenzzentrum
Sprockhövel

Einladung zur Ausstellungseröffnung



ERINNERUNGSSPUREN
SPUREN DER ERINNERUNG

1973 – 2003

30 Jahre Putsch in Chile

Bilder · Skulpturen · Installationen · Video

Ausstellungseröffnung

ERINNERUNGSSPUREN SPUREN DER ERINNERUNG

1973 – 2003

30 Jahre Putsch in Chile

Bilder · Skulpturen · Installationen · Video

Dienstag, 2. März 2004 · 19.00 Uhr, Saal



**Bildungs- und
Konferenzzentrum
Sprockhövel**

Zu den Künstlern:

Ciro Beltran

verkörpert die junge Generation
zeitgenössischer chilenischer Maler.

Viviana Bravo

Videoinstallation, Malerei
Sie gehört der Generation an,
die unter der Pinochet-Diktatur aufwuchs.

Helga Elben

Die Kombination von Text und Zeichnung
ist charakteristisch in ihrer Malerei der letzten Jahre.

Ludger Hinse

Installation und Malerei.
Die Materialien bilden den wesentlichen Signifikanten
in den Werken des Malers und Bildhauer

Janet Toro

Installation, Performance und Malerei
lebt und arbeitet in Dortmund.

Der Militärputsch in Chile am 11. September 1973 sei „ein Drama, das uns allen widerfahren ist und das für immer in unserem Leben bleiben wird“, schrieb 1974 Gabriel García Márquez.

Im September 1973 wurde die Moneda, der Regierungspalast in Santiago de Chile zerstört. Der frei und demokratisch gewählte chilenische Präsident Allende wurde bei diesem, im Auftrag und mit Unterstützung der amerikanischen Geheimdienste durchgeführten Bombardements ermordet. Tausende seiner Landsleute wurden gefoltert und umgebracht, eine Million Chilenen/innen ins Exil getrieben. Die Solidaritätsbewegung in Europa und besonders in Deutschland trug in bedeutendem Maße dazu bei, dass Chile Ende der 80er Jahre in den Kanon der demokratischen Nationen zurückkehrte.

Die beteiligten Künstler der Ausstellung „Spuren der Erinnerung“ machten in verschiedenen Dekaden (70er, 80er, 90er Jahre) Erfahrungen mit dem Thema Chile (Diktatur, Menschenrechte, Solidarität, Redemokratisierung). Einige erlebten den Putsch als Schüler, andere beteiligten sich aktiv an der Chile-Solidaritätsbewegung, einige mussten ins Exil, erlebten in der eigenen Familie Repression und Unterdrückung.

Geschichte und Erinnerung sind die allgemeinen Themen, die die Künstler in dieser Ausstellung aufgreifen. Es ist ein künstlerischer Versuch, menschliche, soziale und politische Schicksale aus dem möglichen Vergessen hervorzuheben.

Die Ausstellung besteht aus Ölgemälden, Skulpturen und Installationen und ist bis Ende April 2004 im Bildungszentrum zu sehen.